

Erscheinet  
außer Sonnabend täglich. — Bis  
früh 9 Uhr eingehende Anzeigen  
kommen in der nächsten Nummer  
zur Aufnahme.

# Börsenblatt

für den

## Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge  
für das Börsenblatt sind an die  
Redaction — Anzeigen aber  
an die Expedition bestieben  
zu senden.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Nº 35.

Leipzig, Mittwoch den 12. Februar.

1873.

### Amtlicher Theil.

#### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(\* vor dem Titel = Titelauslage. + = wird nur baar gegeben.)

Böhlaus in Weimar.

1399. Muther, Th., die Reform d. juristischen Unterrichtes. gr. 8.  
\* 1/2 f.

1400. Schleicher, A., die Darwinsche Theorie u. die Sprachwissen-  
schaft. 2. Aufl. gr. 8. \* 8 N.

Kuhnt'sche Buchh. in Gießen.

1401. Sperber, E., die biblische Geschichte. 2. Thl. 2. Aufl. gr. 8. \* 1/2 f.

Meyer in Hannover.

1402. Anzeiger, numismatisch-spragistischer. Zeitung f. Münz-, Sie-  
gel- u. Wappenkunde. 4. Jahrg. 1873. (12 Nrn.) Nr. 1. 8. pro  
cpl. \*\* 24 N.

Niemeyer in Hamburg.

1403. Ebeling, Th., Suum cuique. Ueber Pflichten u. Rechte d. Staates  
in Ansehung der sozialen Frage. gr. 8. 6 N.

Ph. Neclam jun. in Leipzig.

1404. Universal-Bibliothek. 421—430. Bdchn. 16. à \* 2 N.  
Jubal: 421. Das Ehrenwort. Orig. Schauspiel von G. v. Neuen. — 422.  
423. E. Tegnér's Frithjoss-Sage. Aus dem Schwed. v. Mohnitz. Geb. \* 8 N.  
— 424. Das war ich. Eine ländl. Scene v. J. Hutt. — 425. Auf der Flucht.  
Novelle v. Rautus Jolai. — 426. Aus der komischen Oper. Lustspiel nach  
dem Franz. d. H. Murger v. C. Wall. — 427. 428. Oneigin. Roman d. L. Büsch-  
fin. v. A. Seubert. Geb. \* 8 N. — 429. Die Brießlerin. Der anglische Ritter.  
Gon A. Müllner. — 430. Beowulf. Das älteste deutsche Heldenepos. Aus d.  
Anglojächi. von H. v. Wolzogen.

Siegismund & Volkering in Leipzig.

1405. Adressbuch der Stadt Minden pro 1873. 8. In Comm. Cart.  
\*\* 5 f.

1406. Gandtner, O., die Elemente der analytischen Geometrie. 3. Aufl. 8.  
Geb. \* 1/3 f.

1407. Schulblatt, preußisches, hrsg. v. L. W. Seyffarth. 5. Bd. 1. Hft.  
gr. 8. pro cpl. \* 1 1/2 f.

### Nichtamtlicher Theil.

#### Die Arbeiterbewegung und der Buchhandel.

II. \*)

Wenn ein durch die Vollendung und das Unübertroffene seiner Leistungen die übrige Welt blendender Industriezweig, der sich des Andrangs seiner Kundschaft schlechtweg nicht mehr erwehren kann, die Gelegenheit wahrnehmen und seine Preise so hinaufstreben wollte, wie wir es in unserem ersten Artikel für den Leipziger Buchdruck in den letzten sieben bis acht Jahren näher dargethan haben, so würde die betreffende Industrie damit in der Betätigung ihres Selbstgefühls schon ganz Erkleckliches leisten.

Ein solcher Zweig ist der Buchdruck nicht; er ist vor allem nicht selbstbestimmend; er ist in der Hauptsache nur der technische Hilfszweig des Verlagsbuchhandels und vom Schicksal dieses bestimmenden Factors abhängig.

Dem Aufblühen unseres Verlagsbuchhandels hat der deutsche Buchdruck es zu danken, daß er der umworbenste der Welt ist. Wir haben keinen directen statistischen Anhalt für die letztere Behauptung, aber einen indirecten an der Bücher- und Zeitungsstatistik der drei Hauptliteraturländer Deutschland, England und Frankreich. Das ist, wie schon bemerkt, eine mangelhafte Statistik, aber soviel wird auch dem Blinden daraus erhellen, daß die eben gemachte Behauptung nicht über's Ziel schießt.

Die Überlegenheit Deutschlands in der literarischen Produktion datirt nicht erst seit gestern. Dennoch muß sie in dem Zeitraum von 1865—1870 wieder eine auffallende Steigerung erfahren

haben. Kaiser's Bücher-Lexikon, welches in sechsjährigen Supplementen fortgesetzt wird und dessen jüngstes Supplement gerade den hier genannten Zeitraum umfaßt, hat sich in seinen vorletzten drei Ergänzungen im Umfange stets gleichmäßig zwischen 145—149 Bogen bewegt. Das Supplement von 1865—1870 wird dagegen nach einem vorläufigen Ueberschlag 180—190 Bogen gleicher Druckeinrichtung umfassen, also etwa 30—40 Quartbogen doppeltspaltigen Petitsatz mehr, als der gleiche Zeitraum von sechs Jahren früher ergeben hat. Das ist ein beträchtliches Plus an Büchertiteln, und die danach anzunehmende Mehrproduktion mag es erklären, daß die deutschen Buchdruckereien in den letzten stricken Jahren keinen Ueberschuß an Arbeitskräften zur Verfügung gehabt haben.

Aus jedem Leitfaden der Volkswirtschaftslehre ist ohne besonderes Geschick zu deduciren: ist die Nachfrage nach Arbeitern so stark gestiegen, wie man es nach der äußeren Phisiognomie unserer neuesten Bücherkataloge vorläufig annehmen muß, so erklären sich ihre Mehrforderungen. Gewiß, — nur mit einigen Modificationen.

Sehen wir uns den Factor etwas näher an, dessen speculative Thätigkeit den deutschen Buchdruck bis jetzt geschäftlich so gehoben hat, — den Verlagsbuchhandel.

Der Verlagsbuchhandel hat fast überall eine andere Phisiognomie, jedes Land fast hat seinen Geschäftsverständnis in anderer Weise an ihm versucht, aber darin stimmen die Fachmänner aller Länder überein, daß er eine der verwickeltesten und unberechenbarsten industriellen Thätigkeiten ist. Das Capital hat sich stets mit einer gewissen Scheu von ihm ferngehalten, und es thut wohl daran; denn wo im deutschen Verlagsbuchhandel in neuerer Zeit namhaftes Fiasco gemacht worden ist, da war es gerade das Mißverständniß, die „Macht des

\*) I. S. Nr. 27.